

:: Sämmtliche russische Beamtenfamilien in Riga, der großen Hafenstadt zwischen Kurland und Livland, sind bereits in das Innern Rußlands verschickt worden.

Letzte Nachrichten.

Tagesbericht vom 26. Juni.

Großes Hauptquartier, 26. Juni. (B. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die seit Tagen ununterbrochen geführten Kämpfe um die noch in der Hand des Feindes befindlichen Teile unserer Stellungen nördlich von Souchez und halbwegs Souchez-Neuville sind abgeschlossen. Heute Nacht wurden die letzten Franzosen aus unseren Gräben geworfen. In ihrer Unterflucht hatte der Feind noch gestern Abend frische Kräfte sowohl beiderseits der Loretohöhe, wie südlich Souchez zum Angriff vorgeführt. Sie wurden abgeschlagen.

In der Champagne bei Soucin sprengten wir Teile der feindlichen Stellung. Desilich Berthes vernichteten die Franzosen einige Verteidigungsanlagen durch Feldsprengungen.

Auf den Maashöhen wurde hart gekämpft. Dort setzte der Gegner beiderseits der Tranche viermal mit frischen neuen Truppen in einer Frontbreite von etwa 3 km zu tief gegliederten Angriffen ein. Diese brachen tagsüber schon in unserem Feuer zusammen. Wo der Feind in unsere Gräben drang, wurde er unter großen Verlusten im Handgemenge zurückgeworfen. Im Nachstoß eroberten wir westlich der Tranche eine vorgeschobene feindliche Stellung. Desilich derselben hält der Feind noch ein kleines Stück bis am 20. Juni eroberten Grabens. — Angriffe des Gegners auf unsere Vorposten bei Leintrey, östlich von Luneville, schlugen fehl.

Seit Beginn des großen Ringens bei Arras kämpfen dort unsere Flieger mit ihren Gegnern um die Vorherrschaft in der Luft. Beide Teile hatten Verluste, die unseren waren nicht erheblich. Wir haben sichtlich die Oberhand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Württembergische Regimenter erstürmten südöstlich Ogenda beiderseits des Murawlabaches russische Stellungen und hielten sie gegen mehrere, auch nächtliche Gegenangriffe. Die Beute betrug 636 Gefangene und 4 Maschinengewehre.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals von Linsingen ist in fortschreitendem Angriff auf dem nördlichen Dnjestrufer. Das rechte Ufer wird vom Gegner noch bei Halicz gehalten.

Seit Beginn ihrer Angriffe über diesen Fluß am 23. Juni nahm die Armee 3500 Mann gefangen.

Zwischen Dnjestr und der Gegend östlich von Lemberg wird weitergekämpft.

Oberste Heeresleitung.

Kirchliche Nachrichten, Bierstadt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 27. Juni 1915.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Morgens 10 Uhr: Vesper Nr. 306, — 239. Text: Ev. Lukas, 6, 36—42.

Morgens 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nr. 4.—256. Apostelgeschichte 14, 8—18.

Mittags 2 Uhr: Christenlehre, Nr. 248.

Donnerstag, den 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Kriegsbetenstunde. Lied Nr. 277. 1. Petrus 5, 6.

Die Gaben in diesen Betstunden sind zur Unterstützung der Angehörigen der zum Heere Einberufenen bestimmt.

Kath. Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 27. Juni 1915.

8 Uhr Frühmesse mit Ansprache.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Beginn der Nachmittagsandacht wird bekannt gegeben. Gelegenheit zur hl. Beichte Samstags Nachmittags von 7 Uhr ab und Sonntags vor der Frühmesse.

Wiesbadener Theater.

Residenz-Theater.

Anfang abends 7 Uhr.

Sonntag, den 28. Juni: Der Revisor. Montag: Die Kreuzschreiber. Dienstag: Die Alläre. Mittwoch: Der Revisor. Donnerstag, den 1. Juli zum ersten Male: Das Kind. Freitag: Hedda Gabler. Samstag: Das Kind. Sonntag, 4. Juli: Die Kreuzschreiber.

Kurhaus Wiesbaden.

(Spielplan vom 28. bis 30. Juni).

Täglich 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4 1/2 und 8 1/2 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Obstverand durch die Feldpost. Frisches Obst, insbesondere Erdbeeren und Kirschen, darf, wie amtlich mitgeteilt wird, in Pappkästen mit der Feldpost nicht verschickt werden, weil die Früchte schon nach kurzer Beförderungsdauer Fäulnisgefahr abgeben, wodurch andere Sendungen beschädigt werden. Die Versendung ist nur in sicher verschlossenen Blechbehältern zulässig.

Das Barfußgehen der Kinder. Der preussische Kultusminister hat folgende Verfügung erlassen: „Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, daß Kindern einer Landschule von ihrem Lehrer verboten worden ist, barfuß zur Schule zu kommen. Ein derartiges Verbot mag in Friedenszeiten in Fällen, in denen eine besondere Veranlassung vorliegt, gerechtfertigt sein. Während der Kriegszeit ist — zumal auf dem Lande und in den ländlichen Verhältnissen — von einem solchen Verbot schon deshalb abgesehen, weil es den Eltern wegen der gesteigerten Preise nicht immer leicht fallen wird, ihre Kinder mit dem notwendigen Schuhwerk zu versorgen.“ — Dieses Verbot sollte schon um dessentwillen auf das Schärfste bekämpft werden, weil das Barfußgehen in der Jugend das beste Mittel gegen die heute so weit verbreitete Krankheit des Plattfußes ist, der heute so viele Leute dienstuntauglich macht.

Bierstadt. Morgen Sonntag, den 27. Juni feiert die älteste Einwohnerin unseres Ortes, Witwe Christiane Klotz, geb. Becker, ihren 90. Geburtstag. Derselbe konnte sich bisher bei guter Gesundheit einer vollen geistigen und körperlichen Frische erfreuen. Wir gratulieren herzlich!

Wiesbaden. Gestern traf vom westlichen Kriegsschauplatz wieder ein Lazarettzug mit 160 Schwerverwundeten auf hiesigem Bahnhof ein.

Den Heldentod starb auch der mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnete Sohn des Sektfabrikanten Otto Henkel, der Leutnant der Reserve im Manen-Regiment Nr. 6, Rudolf Henkel.

Wegen Forderungsbetrugs ist der Händler Peter Schauer aus Oberjochbach angeklagt. Im Nauroder Wald wurde er am 1. Mai erwischt, als er Palmwedel schnitt, aus denen er Kränze flechten wollte. Die Wedel haben einen Wert von einer Mark, es wird auf den 10fachen Betrag als Strafe erkannt, außerdem wurde P. noch in die Kosten des Termins und zu 1 Mark Schadenersatz an die Gemeinde Naurod verurteilt. — Schon seit längerer Zeit entwendete der bei der Parkettfabrik von Gail in Dieblich angestellte Schmied Georg Wahl von hier Lagermetall, wovon noch über ein Zentner bei der Hausdurchsuchung vorgefunden worden ist. Das Schöffengericht erkennt unter Anrechnung mildernder Umstände nur auf drei Tage Gefängnis.

Von seinem beschlagnahmten Hafer veräußerte der Landwirt Karl Mayer aus Hefloch im April in gequetschter Form seinen Hafer. Trotz seiner Behauptung, es sei geringer Hafer gewesen, der sich nicht für Heereszwecke eigne, wird er wegen Hebertreue zu 5 Mark Strafe verurteilt. — Wegen Körperverletzung und Beleidigung hat sich der Händler Peter Schauer von hier, Helmundstraße wohnhaft, vor der Strafkammer zu verantworten. Das Gericht läßt Milde walten und erkennt auf zwei Wochen Gefängnis.

Aus der Rhön. Die neue Rhön-Eisenbahnstrecke Gilders-Wüstensachsen soll bis zum 1. Oktober d. J. betriebsfähig sein und dem Verkehr übergeben werden. Diese Bahnstrecke wird besonders auch für die begonnene Ausbeutung der Braunkohlenlager im sogenannten Bettengraben bei Wüstensachsen eine große Bedeutung erlangen und die Industrieverhältnisse im nördlichen Rhöngebiet fördern.

Der österreichische Generalstabsbericht.

Wien, 25. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Zwischen Halicz und Zuraowo dauern die Kämpfe fort. Gegenangriffe der Russen wurden abgewiesen, der eigene Angriff schreitet vorwärts. Ueber Zydaczow vordringend wurde gestern Chodorow genommen. Die sonstige Lage am Dnjestr fließt nach Halicz, dann östlich Lemberg bei Kawa-Rusta und am Tanew ist unverändert. Das südliche Sanuser ist vom Feinde frei. In Polen folgen die verbündeten Truppen die gegen Samohost, Ozarow und Sienna zurückgehenden russischen Kräfte.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An den Grenzen Tirols und Kärntens mehrfach Gefechtskämpfe. Im südtirolischen Grenzgebiet wurden in den Morgenstunden östlich Ronchi zwei feindliche Angriffe abgewiesen. Gegen den Brückenkopf von Goerz und den Höhenrand des Plateaus von Comen richtet sich heftiges feindliches Artilleriefeuer.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Seltene Nachricht.

Die Bukarester Zeitung „Dreptatea“ meldet aus Ungheni: Die russischen Behörden haben Mitteilung erhalten, daß am 16. Juni abends der kommandierende Admiral der baltischen Flotte mit seinem gesamten Generalstab unter geheimnisvollen Umständen ermordet worden ist. Es scheint sich um eine groß angelegte Verschwörung zu handeln, an der sich angeblich auch höhere Offiziere beteiligten, von denen mehrere verhaftet wurden.

Der Krieg in Deutsch-Ostafrika.

Die „Agence Havas“ meldet: Der belgische Kolonialminister wurde aus Belgisch-Kongo benachrichtigt, daß Kifiganes (Deutsch-Ostafrika) von einer belgischen Kolonne besetzt wurde.

Entscheidungen für Backwaren gemacht sind, haben den Anreiz auf Anregung von verschiedenen Seiten, insbesondere auch aus den Kreisen des Kleinhandels, zu einer Entscheidung der Ortspolizeibehörden beigelegten Verordnungen auf alle Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungs- und Futtermittel aller Art, sowie rebe erzeugnisse, Heiz- und Leuchtstoffe, soweit sie im Handel abgesetzt werden, veranlaßt. Diese Maßnahmen dienen dem Interesse sowohl der Kleinhandeler wie der Käufer, denen dadurch erleichtert wird, die Preise in einzelnen Geschäften zu vergleichen und unter den verschiedenen die ihrer Lebensführung entsprechenden auszuwählen. Außerdem hat der Bundesrat Maßnahmen zum Weiterverkauf der von den Gemeinden verordneten billigen Douerfleischvorräte getroffen.

Wetterle und Blumenthal. Der ehemalige Landesoberste und „Alteisäfer“ Blumenthal tut derzeit landesverräterische Dienste in einem französischen Ueberwachungsbureau. Die Erinnerung an seinen Französisch wird zurzeit wieder aufgeweckt durch seine Verhaftungsanzeige im „Eisäfer Kurier“, die selbsten Wortlaut hat: „Montag, den 21. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr 30 Min., im Hofraum Logenbaderstr. 33, wurden durch Gerichtsvollzieher Goslar gegen Barzahlung verhaftet: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Der Eisäferbringer“: ein Schreibpult, ein Tisch, Meiß, Konsole, ein Koffer.“ — Das Organ „Der Eisäfer-Kurier“ hat damit ein ebenso würdiges Ende genommen wie sein geistiger Leiter. — Auch der Spießgeselle Blumenthal Herr Wetterle, macht wieder einmal von sich. Unter der Ueberschrift „Schöne Aussichten“ schreibt in der Zeitung: „Der bekannte ehemalige eisäferische Abgeordnete Wetterle, der ein so bedeutendes Spiel trieb und schließlich zum Verräter an Deutschland wurde, dem er den Treueid geleistet hatte, soll beabsichtigen, mit seinen Freunden die französische Schweiz zum künftigen Operationsfeld zu machen. Sind die Truppen seiner schon überdrüssig geworden?“ — Der französischen Schweiz wäre übrigens Herr Wetterle zu danken.

Die „Deutsche Tageszeitung“, die neulich wegen außerordentlich scharfen Artikels verboten worden ist, schreibt:

An unsere Leser! Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hat unterm 22. Juni einen Angriff gegen die „Deutsche Tageszeitung“ gerichtet. Auf zahlreiche Anfragen teilen wir mit, daß wir wegen dieses Angriffs beim Herrn Reichskanzler Beschwerde erhoben haben. Diese Beschwerde ist umso interessanter, als gerade Reichskanzler es war, zu dessen Gunsten die „Norddeutsche“ eingegriffen hatte.

Der sächsische Landtag hat einen Regierungsantrag zur Ausdehnung der fälligen Landtagswahlen sowie allgemein ablehnenden Neben der bürgerlichen einen sozialdemokratischen Antrag auf Einführung des gleichen, allgemeinen und direkten Wahlrechts für alle über 20 Jahre alte Personen an die Kommission verwiesen.

Ermäßigung des Wehrbeitrages.

Für den Wehrbeitrag wurde das Einkommen in Höhe, wie es bei der Veranlagung für das Jahr 1914 festgesetzt worden ist, berücksichtigt. Der Krieg hat indes viele Personen das Einkommen verringert, das Wehrbeitragsgesetz trägt Verminderungen des Einkommens in der Zeit bis zum Jahre 1916 ein. Nach dem der Wehrbeitrag nachträglich unter bestimmten Voraussetzungen ermäßigt wird, wenn nämlich die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Jahr 1915 mehr als 40 Prozent hinter der Veranlagung für 1914 bleibt. Die Ermäßigung wird jedoch nicht von dem Einkommen, sondern nur auf Antrag gewährt. Der Antrag muß statthast, wenn er spätestens in drei Monaten nach Kraft der Einkommensteueranmeldung für 1915 gestellt wird.

Ausland.

Bereinigte Staaten.

„Reuter“ meldet aus Washington, daß neue Aufhebungen der von Yaqui-Indianer im westlichen Mexiko ausgebrochen sind. Der Staatsregierung wurde berichtet, daß Mojito eingekesselt und ein britischer Konsul ermordet wurde. Der amerikanische Konsul in Sonora berichtet, daß mexikanische Streitkräfte von den Aufständischen geschlagen wurden. Präsident Wilson begibt sich für zwei Wochen nach Mexiko. Die internationalen Fragen werden während dieser Zeit ruhen. Die Note an England wird erst nach Willems Rückkehr erledigt werden. — Nachher werden dann wohl die neuen Schwierigkeiten in Mexiko in Anspruch nehmen.

Lozales.

Arbeitsarbeit hat Ferien. Von dem sonst regelmäßig erteilten Urlaub werden in diesem Jahre viele Soldaten wegen der Knappheit an männlichem Personal abgesehen. Um aber den in diesem Jahre nicht minder wichtigen Angehörigen einen gewissen Ersatz für den Urlaub zu geben, will man in bestimmten Fällen, die eine derartige Regelung zulassen, in den Sommermonaten den „Frühling“ einführen. So wird die Seiden-Großbranche beschlossen, die Betriebe bis um 2 Uhr nachmittags zu schließen, und dieser wird auch bereits durchgeführt. Auf diese Weise wird die Angestellten Gelegenheit, den halben freien Tag in der malerischen Umgebung Berlins auszunutzen. Es ist zu wünschen, daß andere Betriebe, die von einer solchen Maßnahme glauben absehen zu müssen, gleichfalls den Anreiz als Ersatz einführen. — Es gibt eine Anzahl von Geschäften, in denen sich eine solche Ermäßigung der Arbeitszeit sehr wohl durchführen läßt. Diese Ermäßigung ist, die vom Baubetrieb der Kunst- und nicht abhängig sind, erfreuen sich dieser angenehmen Maßnahme.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Bekanntmachung.

Die bisher beim Abholen der Brotkarten gemachten Erfahrungen lassen es dringend erwünscht erscheinen, daß die Karten am Montag, jedenfalls aber am Dienstag jeder Woche spätestens bei der Bürgermeisterei abgeholt werden, da die übrigen Verwaltungsgeschäfte durch verzögertes Abholen der Karten nicht leiden dürfen.

Bierstadt, den 25. Juni 1915.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Herstellung einer unterirdischen Telegrafienlinie (Zementkanal) in der Bierstadterhöhe in Bierstadt liegt gemäß § 7 des Telegraphenweggesetzes vom 18. Dezember 1899 (Reichsgesetzblatt Seite 785) vom 24. d. Mts. ab vier Wochen lang zur Einsicht auf der Bürgermeisterei hieselbst offen, während welcher Zeit Einsprüche gegen die Errichtung der unterirdischen Telegrafienlinie bei dem Kaiserlichen Postamt zu Bierstadt erhoben werden können.

Bierstadt, den 21. Juni 1915.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Bierstadt.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Bierstadt hält am Samstag, den 26. Juni, im Gasthause „Zur Bären“ (Besitzer Karl Friedrich), abends 9 Uhr, seine diesjährige

Ordentl. Generalversammlung

ab.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls.
2. Jahresbericht des ersten Vorsitzenden.
3. Kassenbericht; Entlastung des Kassierers und Vorstandes.
4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
5. Verschiedenes.

Bemerkung: Da eine ständige Anzahl unserer Mitglieder zum Bieredienste einberufen ist, sollte es Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes sein, in der Hauptversammlung pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Bierstadt.

Telef. 6016 Geschäftsstelle: Blumenstr. 2a. Telef. 601.
Zu vermieten sind Wohnungen von 1—5 Zimmer im Preise von 100—850 M.

Zu verkaufen

sind verschiedene Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Baupläne und Grundstücke in allen Preislagen.
Die Geschäftsstelle.

Holz-Versteigerung.

Montag den 28. Juni d. Js., nachm. 2 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindevald

Distrikt „Steinkopf“ und „Erbjenacker“ an Ort und Stelle versteigert:

14 Stück Fichtenstämme von 5.54 Festmeter	
5 „ „ „ „ I. Klasse	
15 „ „ „ „ II. „	
462 „ „ „ „ III. „	Baumstüben
400 „ „ „ „ IV. „	
25 „ „ „ „ V. „	
3495 „ „ „ „ „	

Zusammenkunft an der Kastanien-Allee, am Weg Gefloch-Naurod. 469

Naurod, den 23. Juni 1915.

Sachsenberger, Bürgermeister.

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht mehrere Werkzeugschlosser,

Schmittmacher, Fräser und Dreher

für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Stahlwerk Schierstein.



Männer-Gesang-Verein

Gegr. 1883. Bierstadt. Gegr. 1883.

Auf dem Felde der Ehre fielen für unser deutsches Vaterland die Mitglieder und Sangesbrüder:

Am 25. Januar

Reservist Heinrich Schäfer.

Am 7. April

Ersatzreservist Philipp Diehl.

Am 7. Mai

Wehrmann August Bierbrauer.

Am 11. Juni

Eugen Schweitzer,

Gefreiter in einem Marine-Infanterie-Regiment und Ritter des Eisernen Kreuzes.

Am 15. Juni

Friedrich Faas,

Unteroffizier der Landwehr und Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Wir werden den Tapferen für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Spar- und Vorschuß-Verein Bierstadt.

(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.)

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern Spar-Einlagen in jeder Höhe entgegen. Zinsfuß für Spar-Einlagen in jeder Höhe 3 1/2% bei halbjährlicher Kündigung 4% mit Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung.

Strengste Verschwiegenheit bezüglich der Spar-Einlagen Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Ausgabe von Heimspartassen.

Den Mitgliedern werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder Schuldscheine, gegen Sicherstellung, Wechsel diskontiert, Kredit in fdb. Rechn. gewährt ohne Provision, Wechsel Inkasso.

Uebernahme von verbierten Gütersteuergeldern pp.

Aufnahme neuer Mitglieder jeder Zeit.

Geschäftsstelle Talstr. 9.

Der Vorstand.

Leichte Herrenkleidung

in

Lüster, Leinen, Rohseide und rohseidefarbigen Stoffen

in grosser Auswahl, ausserst preiswert.

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Heinrich Wels, Wiesbaden

Marktstr. 34.

Erstklassig

in Musik ist das berühmte neue Damen-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Schulz im Erbprinz-Restaurant, Mauritiusplatz Täglich von 6 Uhr ab: Konzert.

Graue Kriegswolle

wurde aus den in Belgien u. Frankreich beschlagnahmten Beständen auf Veranlassung des kgl. Preussischen Kriegsministeriums hergestellt. Der von der Regierung vorgeschriebene Preis ist für die neu eingetroffene Sorte das Pfund Mk. 5.—, Lot 10 Pfennig.

Für unsere Soldaten:

Unterhosen, Unterjacken, Westen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Leibbinden, Hosenträger, Taschentücher, Fußlappen, Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen.

Für Mädchen:

Wäsche, Stickerie-Röcke, Korsetten, Strümpfe, Handschuhe.

Für Knaben:

Oberhemden, Kravatten, Manschettenknöpfe, Handschuhe, Strümpfe, Hosenträger.

Friedrich Exner

Neugasse 16 • Wiesbaden • Fernspr. 192

Ihr eigener Schaden

is es, wenn Sie bei den teuren Zeiten nicht die Gelegenheit ergreifen, billig einzukaufen. ::

Schuhhaus Deuser

Wiesbaden, Bleichstrasse 7
neben Hotel Vater Rhein.

Badhaus Kranz,

Wiesbaden

— Am Kranzplatz. —
Besitzer E. Becker.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. M. 3.50
incl. Ruheraum und
Trinkkur. [425]

Ein Wohnhaus

Gintergasse 6, mit 10 Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei

L. Welkenbach, Bierstr. 464
Taunusstr. 9.

Wer sich für den Kauf oder einen ähnlichen Handel ausbilden will, sollte jetzt an, um bei steigendem Bedarf an guten Kräften fertig gerüstet zu sein.

Institut Bein.

Wiesbaden
Privat-Handelschule, Rheinstr. 115.

Unterricht

in allen kaufm. Fächern

sowie in

Stenogr., Maschin-

Schr., Schönsehr.,

Bankwesen, Ver-

mögens-Verwalt.

Klassen-Unterricht und

Privat-Unterricht.

Eintritt jederzeit.

Hermann Bein,

Diplom-Kaufmann und

Diplom-Handelslehrer

Clara Bein,

akadem. geb. Handels-

lehrerin, Inhab. d.

kaufm. Dipl.-Zeugnis

Kaffee Orient : Unter den Eichen : Wiesbaden

Von heute, den 25. Juni ab: KONZERT der Neuen Künstler-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Tscherny.

Täglich zwei Konzerte.

Mittags- und Abendtisch von 1.50 an.

Reichhaltige Speisekarte